

50b. Karl IV. von Luxemburg (1347—1378).

1. Er regierte staatsklug und eigennützig. Karl IV. war der Enkel Heinrichs VII., ein gebildeter und kluger Fürst. Den Gegenkönig Günther von Schwarzburg bewog er durch Geld zum Rücktritt und ließ sich dann nochmals künden. Überall wußte Karl seinen Vorteil klug wahrzunehmen. Ihm war es vornehmlich darum zu tun, seine Hausmacht zu vermehren und seine Kasse zu füllen. Er erwarb zu Böhmen noch Schlesien, die Lausitz und (1373) Brandenburg. Wie in Deutschland, so füllte er auch in Italien auf seinem ersten Römerzuge seinen Sädel, indem er Rechte und Freiheiten verkaufte. In Rom, vor dessen Toren er sein Heer ließ, wurde er gekrönt, aber nur unter der Bedingung, noch an demselben Tage Rom zu verlassen. Eilig zog er dann über die Alpen zurück. Der große Dichter Petrarca rief ihm nach: „Wenn dein Großvater Heinrich VII. dir in den Alpen begegnete, mit welchem Namen würde er dich anreden?“

2. Seine Länder traf schweres Unheil. In der ersten Zeit seiner Regierung wurden die Gemüter durch seltene Schrecknisse erschüttert. Drei Jahre hintereinander verheerten Heuschreckenschwärme die Felder und verursachten eine Hungersnot. Ein Erdbeben richtete im Süden Europas große Verheerungen an. Dann kam aus Asien der Schwarze Tod, eine fürchterliche Pest, durchzog wie ein Würgengel Europa und raffte wohl den dritten Teil aller Menschen hinweg (1348—1350). Das Bußgefühl trieb hierauf die Geißler oder Flagellanten zu wahnsinnigen Bußübungen, so daß sie ein Schrecken der Dörfer und Städte wurden. Weil man den Juden schuld gab, daß sie die Brunnen vergiftet und die Pest erzeugt hätten, so wurden sie an vielen Orten grausam verfolgt.



124. Siegel Karls IV. 28.

3. Er setzte die Wahlordnung durch die Goldene Bulle fest (1356). Karl IV. erließ (1356) die Goldene Bulle, ein Reichsgrundgesetz, worin die Wahl- und Krönungsordnung festgesetzt war. Der Name stammt von der goldenen Siegelkapsel, die dem Gesetze angehängt war. Sieben Kurfürsten (von künden = wählen), „die sieben Leuchten des Reiches“, sollten in Zukunft den Kaiser wählen, und zwar die drei geistlichen von Mainz, Trier und Köln und die vier weltlichen von Böhmen, der Pfalz, Sachsen-Wittenberg und Brandenburg. Durch dieses Reichsgesetz wurde die Macht der Kurfürsten fast unumschränkt.

4. Er brachte Böhmen zur Blüte. Während Karl als „Erzstiefvater des heiligen römischen Reiches“ waltete, sorgte er wie ein wahrer Vater für seine Erbländer Böhmen und Brandenburg. Erstes hat er aus der Roheit zur Blüte der Kultur gehoben. Er brach die Räuber-